



munich / enterprise / software

THE SOLUTION COMPANY

Die E-Rechnungspflicht 2025 in Deutschland

Was SAP-Kunden jetzt
wissen müssen –

Wege zur Umsetzung mit
Add-ons und SAP-Standard

INHALT

Einleitung	3
Was ist die E-Rechnung?	4
Definition & Grundlagen	4
Relevante Formate in Deutschland	4
Gesetzlicher Rahmen in Deutschland	5
Timeline der Einführungspflichten	5
SAP und die E-Rechnung	6
Überblick: SAP Document and Reporting Compliance (DRC)	6
Vorteile und Nachteile für Unternehmen	7
Vergleich: SAP DRC vs. Add-on von munich enterprise software	7
Herausforderungen im Mittelstand	8
Technische Stolperfallen	8
Organisatorische Herausforderungen	9
Infografik: Die größten Hindernisse	9
Praktische Umsetzungswege	10
Optionen für SAP-Kunden	10
Übertragungswege	11
Entscheidungskriterien für die richtige Lösung	11
Praxislösung: Add-on von munich enterprise software	12
Überblick & Funktionsweise	12
Vorteile für den Mittelstand	12
Beispielhafter Prozessablauf	13
Ausblick und Handlungsempfehlungen	14
Roadmap für Unternehmen	14
Europäische Harmonisierung (ViDA)	14
Handlungsempfehlungen für SAP-Kunden	15
Fazit & Call-to-Action	16

Einleitung

Die E-Rechnungspflicht markiert einen der größten Umbrüche im deutschen Rechnungswesen seit Jahrzehnten. Ab dem 1. Januar 2025 müssen alle Unternehmen in der Lage sein, elektronische Rechnungen zu empfangen. Ab 2026/27 folgt schrittweise auch die Pflicht zum Versand strukturierter Rechnungen.

Damit endet die Ära, in der PDF-Rechnungen oder Papierbelege als Standard galten. Stattdessen gilt künftig: Rechnungen müssen strukturiert, maschinenlesbar und revisionssicher sein.

Für Unternehmen mit SAP-Systemen bedeutet das:

- ◆ Anpassungen sind unumgänglich, unabhängig von Branche oder Unternehmensgröße.
- ◆ Es gibt mehrere technische Wege zur Umsetzung – vom SAP-Standard (DRC/eDocument) bis hin zu Add-ons, die speziell auf den deutschen Markt zugeschnitten sind.
- ◆ Wer rechtzeitig handelt, kann nicht nur Compliance sichern, sondern auch Kosten senken und Prozesse automatisieren.

Dieses Whitepaper richtet sich an IT- und Finanzentscheider im Mittelstand, die jetzt vor der Aufgabe stehen, ihre SAP-Systeme E-Rechnungs-fähig zu machen. Wir zeigen Ihnen:

- ◆ welche rechtlichen Vorgaben gelten,
- ◆ welche Optionen SAP selbst bietet,
- ◆ welche Herausforderungen Sie beachten müssen
- ◆ und wie Sie mit einer pragmatischen Lösung von munich enterprise software schnell und sicher starten können.

Ziel ist es, Ihnen eine klare Orientierung zu geben: Was ist jetzt zu tun, damit Ihr Unternehmen ab 2025 gesetzeskonform bleibt – und gleichzeitig von den Chancen der Digitalisierung profitiert?

Was ist die E-Rechnung?

Definition & Grundlagen

Eine E-Rechnung ist weit mehr als eine Rechnung im PDF-Format. Während eine PDF-Rechnung lediglich ein digitales Abbild eines Papierdokuments darstellt, handelt es sich bei einer E-Rechnung um ein strukturiertes, maschinenlesbares Datenformat.

Der entscheidende Unterschied:

- ◆ Eine PDF muss von Menschen gelesen und manuell verarbeitet werden.
- ◆ Eine E-Rechnung im XML-Format kann automatisch eingelesen, geprüft und gebucht werden.

Damit wird die Automatisierung im Rechnungswesen möglich – ein entscheidender Vorteil, um Prozesse effizienter und fehlerfreier zu gestalten.

Relevante Formate in Deutschland

In Deutschland sind zwei Formate für die E-Rechnung relevant:

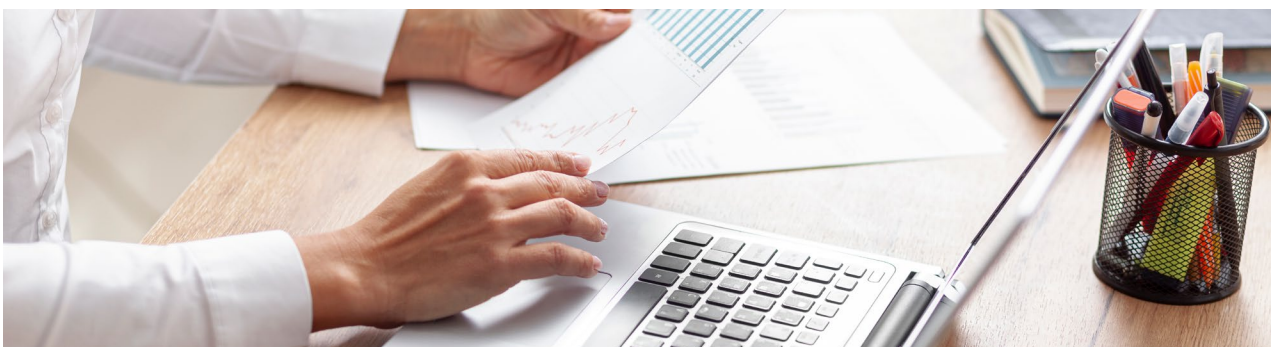
◆ XRechnung

- ◆ Reines XML-Format
- ◆ Standard für Rechnungen an öffentliche Auftraggeber (B2G)
- ◆ Streng normiert und verpflichtend bei Behörden

◆ ZUGFeRD

- ◆ Hybrides Format: PDF + eingebettetes XML
- ◆ Kombination aus visueller Darstellung und maschinenlesbarer Struktur
- ◆ Besonders geeignet für B2B-Szenarien

Beide Formate sind in SAP mit Add-ons oder dem SAP-Standard abbildbar.



Gesetzlicher Rahmen in Deutschland

Die Pflicht zur E-Rechnung ergibt sich aus dem Wachstumschancengesetz sowie der EU-Richtlinie 2014/55/EU. Ziel ist eine europaweite Vereinheitlichung und Digitalisierung der Rechnungsprozesse.

Der Zeitplan in Deutschland:

- ◆ **ab 2025:** Empfangspflicht für alle B2B-Unternehmen
- ◆ **ab 2026/27:** Pflicht zur Ausstellung von E-Rechnungen, gestaffelt nach Unternehmensgröße

Damit ist klar: Jedes Unternehmen muss sich spätestens 2025 mit der Einführung der E-Rechnung beschäftigen.

Timeline der Einführungspflichten

Ein Blick auf die nächsten Jahre verdeutlicht die Dringlichkeit:

- ◆ **2025:** Alle Unternehmen müssen E-Rechnungen empfangen können.
- ◆ **2026:** Große Unternehmen müssen zusätzlich E-Rechnungen versenden.
- ◆ **2027:** Pflicht zum Versand gilt für alle Unternehmen.

Unternehmen, die rechtzeitig starten, sichern sich nicht nur die gesetzliche Compliance, sondern gewinnen auch einen Vorsprung bei der **Digitalisierung ihrer Finanzprozesse**.



SAP und die E-Rechnung

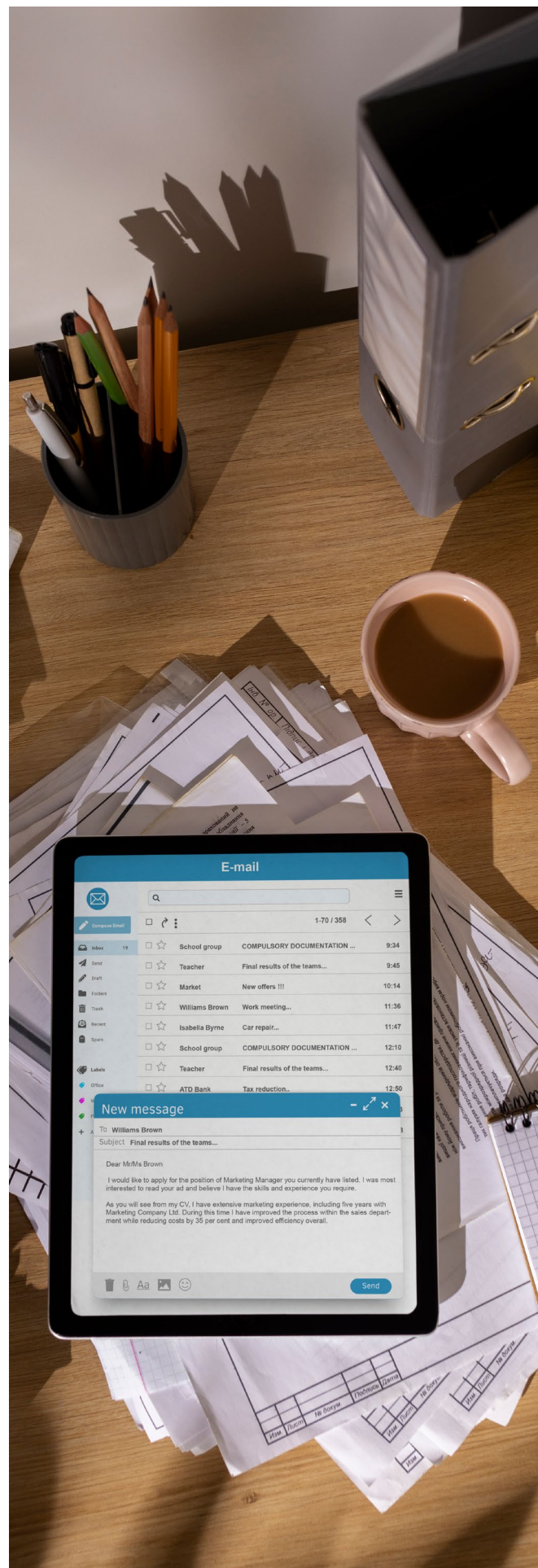
Überblick: SAP Document and Reporting Compliance (DRC)

SAP stellt mit Document and Reporting Compliance (DRC) bzw. dem eDocument Framework eine Lösung bereit, die Unternehmen in die Lage versetzt, E-Rechnungen gemäß nationalen und internationalen Standards zu erzeugen, zu versenden und zu empfangen.

Die Kernfunktionen:

- ◆ Unterstützung der gängigen Rechnungsformate (z. B. XRechnung, ZUGFeRD, PEPPOL)
- ◆ Vorkonfigurierte Länderpakete, die rechtliche Anforderungen abbilden
- ◆ Direkte Integration in SAP S/4HANA und (eingeschränkt) in SAP ECC
- ◆ Nutzung von Webservices für Übertragung an Behörden oder Netzwerke

Damit bietet SAP eine mächtige, international einsetzbare Lösung, die besonders für Konzerne und international tätige Unternehmen interessant ist.



Vorteile und Nachteile für Unternehmen

✓ Vorteile

- ◆ **International einsetzbar:** DRC deckt zahlreiche Länderanforderungen ab.
- ◆ **Standardlösung von SAP:** Nahtlose Integration in bestehende SAP-Prozesse.
- ◆ **Compliance-Sicherheit:** Regelmäßige Updates durch SAP sorgen für aktuelle rechtliche Abbildung.

✗ Nachteile

- ◆ **Lizenzkosten:** DRC ist ein zusätzlich zu lizenzierendes Modul und verursacht laufende Kosten.
- ◆ **Hohe Komplexität:** Die Lösung ist umfangreich und häufig überdimensioniert für mittelständische Unternehmen, die nur deutsche Anforderungen abdecken müssen.
- ◆ **Langer Implementierungszeitraum:** Einführung dauert oft mehrere Monate – zu lang für Unternehmen, die kurzfristig auf die Pflicht reagieren müssen.

Vergleich: SAP DRC vs. Add-on von munich enterprise software

Während SAP DRC auf globale Compliance ausgelegt ist, adressiert das Add-on von munich enterprise software gezielt die Bedürfnisse des deutschen Mittelstands.

Kriterium	SAP DRC	Add-on munich enterprise software
Kosten	Hoch (Lizenz + Implementierung)	Deutlich geringer, einmalige Add-on Lizenz
Einführungszeit	Monate	Wenige Wochen
Komplexität	Hoch, international	Fokus Deutschland, einfach
Flexibilität	Stark, aber komplex	Schlank, speziell für Mittelstand

Fazit: Für international tätige Konzerne ist SAP DRC oft die erste Wahl. Für den deutschen Mittelstand, der kurzfristig eine pragmatische, kosteneffiziente Lösung sucht, ist das Add-on von munich enterprise software die schnellere und flexiblere Alternative.

Herausforderungen im Mittelstand

Die Einführung der E-Rechnung bringt für alle Unternehmen Umstellungen mit sich – für den Mittelstand jedoch oft ganz besondere. Während große Konzerne eigene Projektteams aufbauen können, müssen mittelständische Firmen den Spagat zwischen knappen Ressourcen, engem Zeitplan und gesetzlichen Anforderungen meistern.



Technische Stolperfallen

Feldmapping & Datenqualität

- ◆ Rechnungsformate wie XRechnung oder ZUGFeRD verlangen bestimmte Pflichtfelder.
- ◆ Viele Unternehmen pflegen diese Daten bisher nicht konsequent in ihren SAP-Stammdaten (z. B. USt-ID, Leitweg-ID, Bankverbindungen).
- ◆ Fehlen diese Informationen, werden Rechnungen von Empfängern oder Portalen abgelehnt.

Integration in bestehende SAP-Systeme

- ◆ Unterschiedliche Ausgangslagen: SAP ECC vs. SAP S/4HANA.
- ◆ Nicht jedes System ist ohne Erweiterung E-Rechnungs-fähig.
- ◆ Add-ons oder Schnittstellen müssen passgenau integriert werden.

Archivierung & Nachweispflichten

- ◆ E-Rechnungen unterliegen denselben steuerlichen Aufbewahrungspflichten wie Papierrechnungen.
- ◆ Eine revisionssichere Archivierung ist daher zwingend erforderlich.

Organisatorische Herausforderungen

Prozesse & Schulungen

- ◆ Mitarbeiter müssen neue Abläufe lernen (z. B. Erstellung, Prüfung, Freigabe von E-Rechnungen).
- ◆ Schulungen sind notwendig, um Fehler zu vermeiden.

Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern

- ◆ Unterschiedliche Empfänger bevorzugen unterschiedliche Formate oder Übertragungswege (E-Mail, PEPPOL, Portale).
- ◆ Unternehmen müssen flexibel reagieren können, ohne in Parallelprozesse zu verfallen.

Zeitdruck

- ◆ Gesetzliche Frist: Start 2025.
- ◆ Implementierungen im SAP-Umfeld dauern oft mehrere Monate.
- ◆ Unternehmen, die zu spät starten, riskieren Bußgelder oder Ablehnung von Rechnungen.

Infografik: Die größten Hindernisse

Eine Befragung mittelständischer Unternehmen zeigt die häufigsten Probleme bei der Einführung von E-Rechnungen:

- ◆ 40 % nennen **hohe Kosten** als größte Hürde.
- ◆ 30 % empfinden die **technische Komplexität** als Herausforderung.
- ◆ 20 % geben an, **fehlendes Wissen** über Formate und Vorgaben zu haben.
- ◆ 10 % sehen **fehlende Ressourcen** als Haupthindernis.



Diese Zahlen verdeutlichen: Die E-Rechnung ist kein reines IT-Projekt, sondern **betrifft Organisation, Finanzen und Compliance gleichermaßen.**

Praktische Umsetzungswege

Unternehmen, die ihre SAP-Systeme für die E-Rechnung fit machen müssen, stehen vor einer zentralen Frage: Welcher Weg ist für uns der richtige? Es gibt verschiedene Optionen, die sich hinsichtlich Kosten, Flexibilität und Implementierungszeit unterscheiden.

■ Optionen für SAP-Kunden

1. SAP-Standard (Document and Reporting Compliance / eDocument)

- ◆ **Stärken:** International einsetzbar, offizielle SAP-Lösung, regelmäßige Updates.
- ◆ **Schwächen:** Hohe Lizenzkosten, komplexe Einführung, meist überdimensioniert für Mittelstand.
- ◆ **Einsatzszenario:** Ideal für Konzerne und Unternehmen mit internationalem Geschäft.

2. Add-ons von Partnern

- ◆ **Stärken:** Speziell auf die Anforderungen in Deutschland zugeschnitten, schnell einsetzbar, kostengünstig.
- ◆ **Schwächen:** International nur eingeschränkt nutzbar, abhängig vom Anbieter.
- ◆ **Einsatzszenario:** Optimal für mittelständische Unternehmen, die primär deutsche Anforderungen erfüllen müssen.

3. Hybride Lösungen

- ◆ Kombination aus SAP-Standard und Add-on.
- ◆ **Einsatzszenario:** Wenn bestimmte Länder über DRC abgedeckt werden sollen, während in Deutschland ein schlankes Add-on genutzt wird.



Übertragungswege

Die Übermittlung der E-Rechnungen an Geschäftspartner oder Behörden kann über unterschiedliche Kanäle erfolgen:

- ◆ **E-Mail:** In Deutschland weiterhin erlaubt. Vorteil: Einfach und schnell.
- ◆ **PEPPOL:** Europäisches Netzwerk für elektronische Beschaffung, zunehmend Standard in B2G.
- ◆ **Portale:** Öffentliche Auftraggeber oder große Unternehmen bieten eigene Portale zur Einreichung an.

Wichtig: Unternehmen müssen in der Lage sein, mehrere Wege parallel zu unterstützen, da Empfänger unterschiedliche Anforderungen haben können.



Entscheidungskriterien für die richtige Lösung

Bei der Wahl zwischen SAP-Standard und Add-on sollten folgende Fragen gestellt werden:

- ◆ **Kostenrahmen:** Wie viel Budget steht für Lizenz und Implementierung zur Verfügung?
- ◆ **Implementierungszeit:** Reicht die verbleibende Zeit bis 2025 für eine SAP-Standardlösung?
- ◆ **Flexibilität:** Benötigen wir eine Lösung nur für Deutschland oder auch für internationale Märkte?
- ◆ **Langfristige Strategie:** Wollen wir eine Übergangslösung oder eine EU-weite Plattformstrategie?

Für viele mittelständische Unternehmen lautet die Antwort: **ein pragmatisches Add-on**, das die Pflichtenforderungen erfüllt, ohne unnötige Komplexität.

Praxislösung: Add-on von munich enterprise software

Die gesetzlichen Anforderungen zur E-Rechnung ab 2025 sind verbindlich – doch die Art und Weise, wie Unternehmen diese Vorgaben umsetzen, kann sehr unterschiedlich aussehen. Für den Mittelstand zählt vor allem: schnell, zuverlässig und kosteneffizient. Genau hier setzt das Add-on von munich enterprise software an.

Überblick & Funktionsweise

Das Add-on integriert sich nahtlos in Ihr bestehendes SAP-System und erweitert es um alle Funktionen, die Sie für die gesetzeskonforme E-Rechnung benötigen:

- ◆ **Erzeugung von XRechnung und ZUGFeRD** direkt aus SAP-Belegen
- ◆ **Automatisierte Konvertierung** bestehender Rechnungsdaten in das richtige Format
- ◆ **Flexibler Versand** per E-Mail oder PEPPOL
- ◆ **Monitoring & Statuskontrolle:** jederzeit den Überblick über gesendete Rechnungen behalten

Der gesamte Prozess bleibt in SAP – keine zusätzlichen Fremdsysteme notwendig.

Vorteile für den Mittelstand

- ◆ **Schnelle Einführung:** Implementierung in wenigen Wochen statt Monaten
- ◆ **Kostenersparnis:** Keine hohen Zusatzlizenzen wie bei SAP DRC
- ◆ **Einfachheit:** Speziell für die Anforderungen in Deutschland entwickelt
- ◆ **Flexibilität:** Versand per E-Mail oder PEPPOL – je nach Bedarf des Geschäftspartners
- ◆ **Zukunftssicherheit:** Erweiterbar für neue Anforderungen und Updates





Beispielhafter Prozessablauf

1. Rechnungserstellung in SAP

- Der Sachbearbeiter erstellt wie gewohnt eine Ausgangsrechnung.

2. Konvertierung durch das Add-on

- ◆ Automatische Umwandlung in XRechnung oder ZUGFeRD.

3. Versand

- ◆ Versand per E-Mail oder PEPPOL-Netzwerk – je nach Empfängeranforderung.

4. Empfang durch den Geschäftspartner

- ◆ Der Empfänger erhält eine gesetzeskonforme E-Rechnung.

5. Monitoring & Statuskontrolle

- ◆ Das Add-on dokumentiert, ob die Rechnung zugestellt, bestätigt oder abgelehnt wurde.

Mit diesem Add-on erhalten Unternehmen eine pragmatische Lösung, die sofort einsatzbereit ist und die Pflicht zur E-Rechnung in Deutschland zuverlässig abdeckt – ohne die Komplexität und Kosten einer internationalen Plattform.

Ausblick und Handlungsempfehlungen

Die Einführung der E-Rechnung ist kein einmaliges Projekt, sondern der Beginn einer langfristigen Entwicklung hin zu digitalen, europaweit harmonisierten Geschäftsprozessen. Unternehmen sollten daher nicht nur kurzfristig die gesetzlichen Anforderungen erfüllen, sondern ihre Entscheidungen auch unter einem strategischen Blickwinkel betrachten.

Roadmap für Unternehmen

◆ 2025: Empfangspflicht

Alle Unternehmen müssen in der Lage sein, E-Rechnungen im Format XRechnung oder ZUGFeRD zu empfangen und zu verarbeiten.

◆ 2026: Erste Versandpflichten

Große Unternehmen müssen zusätzlich E-Rechnungen versenden. Hier steigen die Anforderungen deutlich.

◆ 2027: Versandpflicht für alle

Spätestens ab 2027 sind alle Unternehmen verpflichtet, Rechnungen ausschließlich in elektronischer Form auszustellen.

Unternehmen, die erst 2026 mit Projekten starten, werden unter enormem Zeitdruck geraten.

Europäische Harmonisierung (ViDA)

Parallel zu den nationalen Initiativen arbeitet die EU an der Umsetzung von ViDA (VAT in the Digital Age). Ziel ist es, EU-weite Standards für elektronische Rechnungen und Umsatzsteuer-Reporting einzuführen.

Das bedeutet:

- ◆ Nationale Sonderwege (z. B. Italien, Frankreich) könnten mittelfristig vereinheitlicht werden.
- ◆ Unternehmen profitieren, wenn sie sich frühzeitig auf flexible und erweiterbare Lösungen einstellen.
- ◆ Lösungen, die heute nur Deutschland abdecken, sollten architektonisch offen bleiben, um später andere Länder oder Formate ergänzen zu können.

Handlungsempfehlungen für SAP-Kunden

1. Sofort prüfen:

- ◆ Ist Ihr SAP-System bereits in der Lage, E-Rechnungen zu empfangen?
- ◆ Sind Stammdaten (z. B. USt-ID, Leitweg-ID) vollständig gepflegt?

2. Kurzfristig implementieren:

- ◆ Setzen Sie eine Lösung ein, die schnell und sicher die Pflichtanforderungen erfüllt – z. B. ein Add-on von munich enterprise software.
- ◆ Vermeiden Sie komplexe Projekte, die erst nach Monaten Ergebnisse liefern.

3. Langfristig planen:

- ◆ Wählen Sie eine Lösung, die erweiterbar ist (z. B. zusätzliche Formate, internationale Schnittstellen).
- ◆ Denken Sie heute schon an Monitoring, Archivierung und Reporting, um für ViDA und künftige Anforderungen gerüstet zu sein.

Unternehmen, die jetzt handeln, verschaffen sich nicht nur Rechtssicherheit, sondern sichern sich auch einen strategischen Vorteil durch digitalisierte Prozesse.



Fazit & Call-to-Action

Die Einführung der E-Rechnungspflicht markiert einen entscheidenden Wendepunkt für Unternehmen in Deutschland. Ab 2025 ist der Empfang von E-Rechnungen verpflichtend, ab 2026/27 folgt auch die Pflicht zur Ausstellung. Damit endet die Zeit papierbasierter oder einfacher PDF-Rechnungen.

Für Unternehmen mit SAP-Systemen bedeutet das:

- ◆ **Handlungsdruck** – die Umstellung ist unumgänglich.
- ◆ **Mehrwert** – wer jetzt startet, profitiert von effizienteren Prozessen, weniger manueller Arbeit und höherer Datenqualität.
- ◆ **Wettbewerbsvorteil** – wer rechtzeitig compliant ist, vermeidet Risiken und gewinnt Vertrauen bei Geschäftspartnern.

Das Add-on von munich enterprise software bietet genau das, was mittelständische Unternehmen benötigen:

- ◆ **Schnelle Implementierung** – einsatzbereit in wenigen Wochen.
- ◆ **Kosteneffizienz** – ohne hohe Zusatzlizenzen.
- ◆ **Praxisnähe** – entwickelt für die Anforderungen in Deutschland.
- ◆ **Zukunftssicherheit** – offen für Erweiterungen, z. B. internationale Formate oder EU-Vorgaben (ViDA).

Ihre nächsten Schritte

1. **Analyse starten:** Prüfen Sie, ob Ihr SAP-System für den Empfang von E-Rechnungen vorbereitet ist.
2. **Kontakt aufnehmen:** Vereinbaren Sie ein Gespräch mit unseren Experten.
3. **Demo anfordern:** Erleben Sie live, wie einfach die Umsetzung mit dem Add-on von munich enterprise software ist.



munich enterprise software GmbH

